

12 März 15

IX. Carl Ludwigstrasse 69

Ich gedern
 war ich so müde, das ich nicht
 einmal zum schreiben kam. Ich willig
 das du nicht gekommen bist, was
 nicht hindert, das du mir gefallt
 last. Uebrigens war von auswärts
 so viel ich sah, niemand da. Die Rede
 m. d. steht kurz ziemlich richtig im
 Tagd., gedern soll ja schon vill in der
 Presse gedanden haben. Im ganzen war es
 mal gelungen u. würdig, und vertief
 glatt, wenn man abrechnet, das der R. &
 wie in Bauer aussieht und spricht und
 der Bekers (H. L. - r) wie ein Trobel. Der H.
 deut, der den Dank der Schulerenschaft zu spie
 chen hat, blieb zunglich stecken in einer
 überaus dürrig komponierten Rede und ab
 Plaque, die im Wadts, unferdig u. sehr un
 günstig aussehend auf eine Ongoplate
 gelegt war (sie kommt dann auf einen
 stehenden Ongablock), misfil allgemein.
 Im hebrigen war es aber doch gut. Becker
 sprach nämlich geradezu ausgezeichnet
 warm, würdig, schmerzvoll, wie es sich
 denn in der ganzen Sache einen Limer in
 Benelunen verdient hat. Nds Rede war gut
 wenn man das der inneren Unruheheit der
 Situation absieht. Feilich kann und braucht
 das nicht den Pessimism bei der Abschlußfeier
 gezeigt zu werden, auf mich und wohl auf alle
 denen es nahe geht, mirste es fast wie

Die Plaque wird in noch ein paar

Sitzungen sicher sehr gut werden. Deine
Mama hat sich nicht

ein Begräbnis und meinetwegen war es
gut, den du nicht da warst und nach
her die die Schwere hast. Der Kopf
der am sich wunderbar, schmerzlos
ist, war ganz würdig grün bedeckt
die Plaque lag auf dem Kalkstein
auf zwei übereinandergestellten Tüllen
die mit unserer roten Tischdecke
bedeckt waren, zu beiden Seiten
war die Tischplatte mit Blumen
bedeckt, ein Lorbeerzweig lag
auf einer Seite der Decke. Was keine
da am 26. Er war übrigens ganz beliebt
wenn auch nicht nervös. Wie ich die
Männer beneide! Gib mir bald nach
wie sich geht. Viele Grüße B.

Johann
Johannmarkt 5

Primm

H. Pöschel

W. D. S.

